

## **Behandlung (Augmentation) zur Korrektur von Falten und Narben, zur Anhebung von Gewebedefekten und zur Konturierung und Vergrößerung von Lippen**

Für:

Erstellt am:

Liebe Patientin,

Sie möchten störende Narben oder Falten im Gesichtsbereich durch eine Einspritzung von Fillern verbessern lassen. Vor der Einspritzung wird die Ärztin/der Arzt mit Ihnen über die Möglichkeiten der Behandlung sprechen. Sie müssen naheliegende, typische Risiken und Folgen der geplanten Maßnahme kennen, damit Sie sich entscheiden können. Dieses Aufklärungsblatt soll Ihnen helfen, sich auf das Gespräch vorzubereiten.

### **Wodurch entstehen Narben oder Falten?**

Mit zunehmendem Alter geht vermehrt Bindegewebe verloren, es kommt zu Faltenbildung und zur Erschlaffung der Haut. Eingesunkene Narben können nach einer Verletzung z. B. nach einem Unfall oder im Rahmen einer vernarbenden Akne zurückbleiben.

### **Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?**

Diese störenden Falten und eingesunkenen Narben können entweder durch eine Operation (z. B. Ausschneidung von Narben, Laserung, Hautstraffung oder Abschleifen) oder durch Einspritzung von natürlichen Substanzen, sog. Bioimplantate oder auch Botulinumtoxin korrigiert werden.

Zur Behandlung derartiger Hautveränderungen bieten sich im wesentlichen drei Möglichkeiten.

Je nachdem, wie ausgeprägt die Veränderungen der Haut sind, können die Verfahren einzeln oder in Kombination eingesetzt werden. Dies richtet sich nach Beschaffenheit der Haut, Tiefe und Lage der Narben bzw. Falten oder sonstiger Bindegewebsveränderungen.

1. Operation: Durch Ausschneiden, Abschleifen, Lasern oder Spannen der Haut können Falten der Haut behoben werden. Mit Eigengewebe (z.B. Haut und Fettanteilen oder Gewebsverlagerung aus der Umgebung) können Falten oder narbige Einziehungen ebenso unterpolstert werden wie auch mit verschiedenen synthetischen Materialien.
2. Augmentation mit Füllstoffen: Durch Einspritzung bestimmter Mittel kann die entsprechende Hautstelle 'aufgepolstert' werden.
3. Mimische Falten behandelt man sehr häufig mit Botulinumtoxin

### **Welche verschiedenen Füllstoffe setzen wir ein?**

#### **Kollagen**

Kollagen ist ein körpereigenes Eiweiß, das unter anderem im Bindegewebe vorkommt. Das bei diesem Eingriff verwendete Kollagen wird häufig aus Rinderhaut hergestellt. Damit das Kollagen für den menschlichen Körper verträglich ist, wird es gereinigt und so aufbereitet, dass schädliche Anteile so gut wie möglich entfernt werden.

Das Kollagen wird unter die eingesunkenen Hautbereiche gespritzt und hebt die Hautoberfläche an. Es bildet nach der Einspritzung ein Gerüst, das die eingesunkenen Hautbereiche auffüllt und das umgebende Gewebe stützt. Das eingespritzte Kollagen

verbindet sich mit dem körpereigenen Kollagen und wird bereits nach kurzer Zeit vollkommen in die Gitterstruktur der Haut eingebaut.

### **Welche Vorbereitungen sind notwendig?**

Trotz sorgfältiger Reinigungsverfahren besteht die Möglichkeit, dass Kollagen Unverträglichkeitsreaktionen (allergische Reaktionen) auslöst. Deshalb führt der Arzt etwa vier Wochen (absolutes Minimum) vor der Behandlung einen Test durch, indem er eine geringe Menge Kollagen in die Unterarmhaut einspritzt. Die gewissenhafte Beobachtung von Reaktionen an der Haut ist die Voraussetzung, dass spätere Komplikationen durch Überempfindlichkeitsreaktionen vermieden werden können.

Kurz nach der Einspritzung der Testmenge kann sich eine kleine, geschwollene Rötung an der Einstichstelle (ähnlich einem Mückenstich) zeigen, die eventuell bei Druck leicht schmerzt. Dies ist eine normale Reaktion auf das flüssige Kollagen und kein Grund zur Besorgnis.

Wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Arzt, wenn

- sich die Rötung, der Druckschmerz oder die Schwellung verschlimmert.
- Sie andere Hautveränderungen bemerken (z.B. Ausschlag).
- Sie einen länger andauernden Juckreiz verspüren.
- Fieber, Atemprobleme, Schwellung der Gelenke oder sonstige Störungen Ihres Allgemeinbefindens (z.B. grippeartige Beschwerden) auftreten.

(Nebenbei bemerkt: Sollte dies bei irgendeinem anderen Füllmaterial als Nebenwirkung auftreten bitte kontaktieren Sie uns ebenfalls sofort.

Die Einspritzungsstelle sollte vier Wochen lang sorgfältig von Ihnen beobachtet werden. Kommt es zu einer oder mehrerer der o. g. Symptome, informieren Sie bitte umgehend Ihre Ärztin oder Ihren Arzt. Eine leichte örtliche Rötung oder Schwellung, die für einige Stunden nach der Einspritzung auftreten kann, ist dagegen eine normale Reaktion auf die Kollagen-Einspritzung und braucht Sie nicht zu beunruhigen.

### **Wie wird der Eingriff durchgeführt?**

Verlief die Testphase beim Kollagen zufriedenstellend, kann nach vier Wochen der eigentliche Eingriff ambulant durchgeführt werden.

#### **Ab jetzt ist das Vorgehen für alle Füllmaterialien gleich.**

Direkt vor dem Eingriff sollten Sie Ihr Gesicht sorgfältig säubern und auf Make up verzichten!

Der Arzt sticht mit einer kleinen Nadel in den betreffenden Hautbereich und spritzt das Kollagen ein. Eine Betäubung ist nicht erforderlich, da die Injektion kaum Schmerzen bereitet. Direkt im Anschluß wölbt sich die Haut etwas nach oben; diese Erhebung verschwindet von selbst wieder.

Möglicherweise tritt wie bei Verabreichung der Testmenge an der Einstichstelle eine kleine, geschwollene, druckempfindliche Rötung auf. Innerhalb eines Tages bildet sich die Veränderung meist zurück. Wurde die Füllereinspritzung an den Lippen durchgeführt, bleibt die Schwellung unter Umständen etwas länger bestehen. Erfahrungsgemäß ist die Häufigkeit der notwendigen Füllereinspritzung von Fall zu Fall verschieden, bis ein zufriedenstellendes, längerfristiges Resultat erreicht wird.

## **Hyaluronsäure**

Hyaluronsäure ist ein natürliches Polysaccharyl, das im Organismus u. a. in der Grundsubstanz des Bindegewebes und in der Haut vorkommt. Mit zunehmendem Alter nimmt der natürliche Hyaluronsäuregehalt der Haut ab. Feuchtigkeits- und Elastizitätsverlust können die Folge sein. Die Hyaluronsäure ist ein farbloses klares Gel. Chemisch, physikalisch und biologisch ist menschliche und tierische Hyaluronsäure identisch. Aus diesem Grund ist eine allergische Reaktion nicht zu erwarten und somit eine Hauttestung vor der Behandlung nicht erforderlich.

Durch die Injektion von Hyaluronsäure kann der 'Feuchtigkeitsmangel' ausgeglichen und so das eingesunkene Hautgewebe (Falten, Narben) angehoben werden. Um das gewünschte Korrekturniveau zu erreichen, sind in der Regel jedoch zwei oder mehrere Injektionen erforderlich. Es gibt unterschiedliche Präparate in diesem Einsatzbereich. Für tiefe Falten werden andere Präparate genommen als für die Lippen. Dies müssen Sie mit dem Arzt besprechen.

## **Polymilchsäure ( Sculptra® )**

Sculptra® (früher New-Fill)- eine synthetische Polymilchsäure - ist ein Implantat mit hoher Verträglichkeit. Sculptra® ist biologisch abbaubar, resorbierbar und immunologisch inaktiv (kein Hauttest erforderlich). Es besteht kein Ansteckungsrisiko, da keine Substanzen tierischen oder bakteriellen Ursprungs in Sculptra® vorhanden sind. Besonders zur Behandlung von tiefen Falten ist dieses Produkt gut einsetzbar.

## **Radiesse**

Radiesse ist ein neu auf den Markt gekommenen injizierbarer Füllstoff. Das Produkt besteht aus weichen Kalzium-Hydroxylapatit (CaHA) Partikeln, die in einem Trägergel schweben. Es wurde bei über 150.000 Anwendungen weltweit eingesetzt und war von ausgezeichneter Verträglichkeit. Zu den vom Hersteller behaupteten Vorteilen des Produkts gehört, dass die Behandlung mit Radiesse ein dauerhaftes Wachstum der Kollagenmatrix um die Partikel herum ermöglichen soll, trotzdem aber umgehend ein Ergebnis zeigt und darauf ausgerichtet ist, deutlich länger als andere Produkte zu halten. Das Produkt ist gemessen an den anderen Wirkstoffen aber noch relativ neu.

## **Eigenfettbehandlung**

Nach Entnahme von eigenem Fett von geeigneter Stelle (z. B. Gesäßfalte, Knieinnenseite oder Nabelgegend) wird dieses nach entsprechender Vorbereitung zur Faltenauffüllung im Gesicht verwendet.

Vorteile der Eigenfettbehandlung sind u.a. fehlende allergische Reaktionen, reizloser und schneller Einbau, gute Früh- und Spätergebnisse. Die Gewinnung und die Implantation sind durch etablierte Verfahren (Fettabsaugung) einfach. Die Fettentnahme erfolgt in Lokalanästhesie. Nach Infiltration von Lokalanästhetikum in hoher Verdünnung wird das Fett mittels eines Absaugkanülsystems entnommen. Das so gewonnene Fett wird nach Wäsche und Reinigung mit einer Spritze in die zu behandelnde und zuvor sorgfältig eingezeichneten Region durch die Haut implantiert.

Anwendungsgebiete zur Eigenfettbehandlung sind

- Stirnzornes- und Nasolabialfalten
- Wangen- und Kinnauffüllungen
- Lippenaugmentation (Lippenvergrößerung)
- narbige Einziehungen und Weichteildefekte

## **Goretex Fäden**

Es handelt sich um eine Konturenkorrektur durch chirurgisches Einbringen eines weichen, schlauchförmigen Materials zur Behandlung von Falten oder zum Aufbau von Lippenkonturen. Die Implantate werden unter der Haut des Gesichtes eingebracht. Der implantierte 'Schlauch' wird vom Körper stabilisiert in dem Bindegewebe in den Hohlraum des Schlauches einwächst. Das Implantat ist nach der Operation tastbar. Mit der Zeit fühlt es sich weich und natürlich an.

Anwendungsgebiete zur Implantation sind

- tiefe Nasolabialfalten
- orale Kommissuren (Lippenfältchen)
- deutliche Glabellafalten (Stirnfalten)
- Aufbau und Betonung der Lippenkonturen

## **Welche Komplikationen können beim Einsatz von Auffüllmaterialien auftreten?**

Trotz größter Sorgfalt können während oder nach dem Eingriff vereinzelt Zwischenfälle auftreten. Diese sind bei den verschiedenen Füllmaterialien sehr ähnlich:

Zu nennen sind unter anderem:

- Überempfindlichkeitsreaktionen auf das verwendete Material, lokal als Rötung mit Blasenbildung und auch als Systemreaktion z.B. als Brechreiz, Juckreiz, Hautausschlag oder grippeähnliche Beschwerden äußern können. Sehr selten treten Überempfindlichkeitsreaktionen im Bereich von Kreislauf (Engegefühl in der Brust, Atembeschwerden), Nieren und/oder Nerven auf, die eine stationäre Behandlung erfordern. Das Risiko von allergischen Nebenwirkungen ist bei wiederholter Einspritzung erhöht.
- Blutungen bei oder nach dem Eingriff; sie können zu sichtbaren Blutergüssen führen, die erst langsam verschwinden. Stärkere Blutungen sind jedoch extrem selten;
- Verletzung von benachbarten Nerven oder Blutgefäßen; unter Umständen bilden sich Blutungen unter der Haut, die als blaue Flecken sichtbar werden und keiner Behandlung bedürfen; Funktionsbeeinträchtigungen von Nerven (Mißempfindungen, Gefühlsstörungen) sind meistens nur vorübergehend und bessern sich von selbst;
- Infektionen an der Einstichstelle (z.B. Spritzenabszesse), Eiterungen oder Abszesse können sich bilden und die Heilung verzögern;
- Lokale Entzündungsreaktionen der Haut und in der Unterhaut mit Bildung von Narben, Narbenwucherungen (Keloiden), derben tiefen Knötchen (Granulomen) oder Schwund von Fettgewebe (Lipoatrophie), die eine operative Korrektur erforderlich machen können;
- akneähnliche Hautveränderungen, die sich jedoch selbst nach Tagen bis Wochen zurückbilden
- Verschorfungen an der Einspritzungsstelle, die spontan abheilen;
- erneuter Ausbruch einer Herpes Infektion ('Lippenbläschenkrankheit'), falls früher bereits eine Entzündung mit dem Virus 'Herpes simplex' in dem Gesichtsbereich, der behandelt wurde, vorhanden war;
- sehr selten Bildung von Blutgerinnseln (Thrombose) und Verschluss von Blutgefäßen durch verschleppte Gerinnsel, falls das Kollagen versehentlich in ein Blutgefäß gespritzt wurde. Dadurch kann es zu Schäden durch mangelnde Durchblutung kommen, die eine Operation erforderlich machen können;
- sehr selten Absterben von Teilen der Haut (Nekrose); auch hier kann eine Operation nötig werden;

in etwa 1% aller Fälle kurzzeitige Schwellungen und/oder Verhärtungen im behandelten Hautgebiet. Die Veränderungen treten meist innerhalb der ersten sechs Monate nach dem



## Einwilligungserklärung

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Über den geplante Behandlung sowie evtl. erforderliche Erweiterungen des Eingriffes wurde ich in einem ausführlichen Aufklärungsgespräch mit

Frau/ Herrn Dr. \_\_\_\_\_

gründlich informiert. Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden Fragen über Art und Bedeutung des Eingriffes (Behandlung), über Risiken und mögliche Komplikationen sowie über Neben- und Folgeeingriffe und ihre Risiken stellen. Ich habe schriftliche Informationen erhalten, sehr sorgfältig durchgelesen und diese verstanden.

Ich habe keine weiteren Fragen, fühle mich genügend informiert und willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die geplante Behandlung ein. Mit medizinisch erforderlichen auch unvorhersehbaren Erweiterungen der Behandlung bin ich ebenfalls einverstanden.

Ich willige ein, dass vor und nach dem Eingriff Photos des Ausgangsbefundes bzw. des Ergebnisses angefertigt werden. Über Alternativen der Therapie, insbesondere zu Vor- und Nachteilen der verschiedenen Materialien wurde ich ausführlich informiert und aufgeklärt.

Ich weiß, dass hinsichtlich des endgültigen kosmetischen Ergebnisses und der Dauerhaftigkeit des Eingriffes keine Garantien gegeben werden können.

Alternativen wie Operationen, Botulinumtoxin oder Laserungen wurden mit mir besprochen und ich habe diese verstanden.

Mir ist bekannt, dass Krankenkassen die von mir gewünschte Behandlung in aller Regel nicht bezahlen. Bei ästhetischen Leistungen, die nicht rein medizinisch begründet sind, fällt die gesetzliche Mehrwertsteuer an. Bei allen etwaigen Rechtsstreitigkeiten ist der Gerichtsstand in Bochum. Eventuelle Änderungen meiner Adresse und der Telefonnummer teile ich ggf. zeitnah mit. Sollte ich meiner Operationstermin absagen müssen mache ich dies mindestens 72h vorher, sofern die Absage nicht aus ganz besonderem Grund erfolgt. Ich erbitte, soweit vorhanden, um Zusendung von Informationen aus dem Behandlungszentrum der Universitätshautklinik Bochum.

.....  
Ort/Datum

.....  
Unterschrift d. Patienten

.....  
Unterschrift des Arztes/der Ärztin

Geplant:

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Hyaluronsäure  | <input type="checkbox"/> Kollagen           |
| <input type="checkbox"/> Polymilchsäure | <input type="checkbox"/> Kalzim-Hydroxilap. |
| <input type="checkbox"/> Eigenfett      | <input type="checkbox"/> Faden-Implantat    |
| <input type="checkbox"/> Andere:        |   |